

Gemeinsam Vieles auf einen guten Weg gebracht

Werner Kolter stimmt die Bürger auf das Jahr 2015 ein

Liebe Unnaerinnen und Unnaer,

wir können in unserer Stadt auf ein interessantes und durchaus erfolgreiches Jahr 2014 zurückblicken. Gemeinsam haben wir Vieles auf einen guten Weg gebracht.

Dies gilt zunächst für die Verabschiedung des Haushalts für die Jahre 2015 und 2016 durch den neu gewählten Stadtrat. Uns allen ist bewusst, dass die Fortführung der Haushaltskonsolidierung jeden Einzelnen auch vor Herausforderungen stellt. Aber eine ausreichende finanzielle Ausstattung und eine verlässliche Haushaltspolitik sind die Voraussetzungen, um unsere Aufgaben für die Bürgerschaft dauerhaft und nachhaltig erfüllen zu können. Rat, Verwaltung und die Menschen in dieser Stadt haben sich dieser Verantwortung gestellt. So kann es gelingen, Unna weiterhin gut aufzustellen. Wichtige Impulse für alle Stadtteile und auch unsere Dörfer wurden eingeleitet.

Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Zukunftsthemen für unsere Stadt: Bildung, Kultur, Bürgerengagement, Infrastruktur und wirtschaftliche Innovation. Hier müssen wir auch weiterhin unsere Entwicklung zukunftssicher gestalten. Dies geht nur mit der Bereitschaft zur Mithilfe von vielen engagierten Menschen in der Gesellschaft, sei es in Bildungseinrichtungen und sozialen Institutionen, in Vereinen und Initiativen oder in Wirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungsbereichen. Dieses hohe Maß an per-



Werner Kolter

sönlicher Mitverantwortung ist ein zentrales Markenzeichen unserer Stadt.

Die historische Innenstadt mit der Fußgängerzone spiegelt im besonderen Maße die Attraktivität Unnas wieder. Mit ansprechenden Geschäften, seinem breit gefächerten Angebot und seinem besonderen Flair bleibt Unna ein reizvoller Einkaufsstandort, der in die Region ausstrahlt. Die im Herbst abgeschlossene Neugestaltung des Kirchplatzes trägt noch einmal sichtbar dazu bei. Für die kommenden Jahre stehen weitere wichtige Projekte, wie die zeitgemäße Umgestaltung der Fußgängerzone, an.

Die Innenstadt wird auch 2015 zum Veranstaltungsort für zahlreiche Aktivitäten, die das abwechslungsreiche Leben in unserer Stadt prägen. Ob Weltkindertag, Westfalenmarkt, unsere Kirchmessen oder Late-Night-Shopping, Konzerte oder interessante Sportveranstaltungen: In Unna ist immer etwas los und für Jeden etwas dabei. Ein besonderer Höhepunkt wird aber wieder unsere „Festa Italiana“ sein, die im nächsten Jahr ihr 30-jähriges Bestehen

feiern kann.

Im gesamten Stadtgebiet engagieren sich viele Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich: in kulturellen und sozialen Einrichtungen oder den Kirchen. Ob in der freiwilligen Feuerwehr, im Sport oder in der Jugendarbeit, als Ausbildungspaten oder in den zahlreichen Vereinen und sozialen Organisationen: Unna ist vom bürgerschaftlichen Engagement geprägt. Es imponiert mir, dass sich so viele von Ihnen mit unserer Stadt identifizieren, bereit sind Mitverantwortung zu übernehmen und in ihrer Freizeit mit ihrem Einsatz, ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten die Stadtgesellschaft stützen. Ich möchte daher all jenen herzlich danken, die für andere da sind.

Mein besonderer Dank gilt den Menschen, die sich insbesondere in den letzten Monaten für die in der Landesunterkunft in Massen-Nord untergebrachten Flüchtlinge engagiert haben.

Sie

haben gezeigt, dass Unna eine gastfreundliche, offene Stadt ist, die für Toleranz und Vielfalt steht. Ich bin froh, dass die Stadt Unna mit dem Land NRW eine zukunftsfähige Lösung gefunden hat, die auch die Zukunftschancen des Hochschulcampus Unna miteinbezieht. Die jetzt geschlossene Vereinbarung ist ein angemessener Interessenausgleich zwischen den humanitären Gesichtspunkten, der Planungshoheit der Stadt Unna und den Anliegen der Hochschule. Wichtige Detailfragen, wie die planerische Gestaltung, Sicherung und Erschließung werden in den nächsten Wochen mit allen Beteiligten vorbereitet werden.

Auch das neue Jahr wird viele Herausforderungen, kontroverse Diskussionen und Entscheidungen mit sich bringen. Lassen Sie uns dieses neue Jahr zuversichtlich angehen und die Chancen unserer Stadt entschlossen nutzen. Gemeinsam wird uns dies gelingen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr.

Ihr Werner Kolter

Mittlerweile ist das von der FW/FLU angestoßene Thema „Sanierung der Fußgängerzone“ in den Fokus auch anderer politischer Kräfte dieser Stadt gerückt.

Der Bürgermeister hat die Notwendigkeit deshalb auch in seiner „Neujahrsbotschaft“ ausdrücklich erwähnt.

Die Bildung der von uns eingeforderten interfraktionellen Arbeitsgruppe ist vom Rat für 2015 in Aussicht gestellt.



Siehe unsere Anträge vom

04.02.14 und

05.09.14

Herrn
Bürgermeister
Werner Kolter
Rathausplatz 1

59423 Unna

Fraktionsgeschäftszimmer:

Rathausplatz 1
59423 Unna

Telefon: 02303 / 103350

Telefax: 02303 / 103349

info@freie-liste-unna.de

www.freie-liste-unna.de

Fraktionsvorsitzender:

Klaus Göldner

mobil: 0151-41804517

stv. Fraktionsvorsitzender:

Jörg Hilbnauer

mobil: 0173-5629585

Sanierung der Fußgängerzone

Unna, den 04.02.14

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Kreisstadt Unna ist in der glücklichen Lage, über einen ansehnlichen und relativ geschlossenen Innenstadtbereich zu verfügen. Zahlreiche Projekte und Bemühungen der letzten Jahre zielten vorrangig darauf ab, die Attraktivität unserer „guten Stube“ weiter zu steigern. In diesem Zusammenhang wurde bereits viel geleistet, um den Stadtkern für Bürgerinnen und Bürger, Gäste und Händlerschaft im Rahmen der Möglichkeiten weiter zu optimieren. Beispielhaft sollen hier die Aktivitäten des Arbeitskreises Innenstadt, des City-Werberinges, der Interessengemeinschaft Königsborner Tor und der Immobilien- und Standortgemeinschaft Massener Straße genannt werden. Die Entwicklungen rund um die ehemalige Lindenbrauerei, das „Dehne Gelände“ und das Bahnhofsumfeld sind eindrucksvolle Belege einer gelungenen Innenstadtplanung, die auch eine Reihe Privatinvestoren dazu ermutigt hat, zahlreiche Fassaden in diesem Areal äußerst eindrucksvoll neu zu gestalten. Die Arbeiten zur Sanierung des Kirchplatzes, die durch Initiative von Stadt, evangelischer Kirche und zahlreicher Sponsoren möglich wurde, haben bereits begonnen.

Leider wird die Attraktivität der Unnaer Innenstadt durch den Zustand der Pflasterung des Stadtkerns erheblich geschmälert. Der Belag der Bahnhofstraße, der „oberen“ Hertinger Straße, der Massener Straße und der Wasserstraße entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine bürgerfreundliche Fußgängerzone. Dies gilt insbesondere für das nicht fachmännisch verlegte Großpflaster, welches sich jeweils durch die Mitte der Bahnhofstraße (von Klosterstraße bis Markt) sowie die Massener Straße (von Markt bis Lindenplatz) zieht und fortwährend kostspielig mit Teer und Asphalt unansehnlich geflickt werden muss. Besonders die viel zu breiten Fugen dieses

Pflasters, die im Straßenverlauf häufigen Hebungen und Senkungen und die glatten Stellen bei ungünstiger Witterung, sorgen für erhebliche Gefahren, besonders für ältere Menschen. Gleiches gilt für die unzureichende Verfügu ng des Großpflasters auf dem Marktplatz sowie die Verlegung bzw. Verfügu ng des Basaltpflasters auf der Hertinger Straße (zwischen Markt und Flügelstraße) und der Wasserstraße (zwischen Markt und „unterem“ Krummfuß).

Alte und behinderte Menschen mit Gehstöcken, Rollatoren und Rollstühlen werden zunehmend auch im Stadtkern anzutreffen sein. Sie sind hier zukünftig besser zu inkludieren, wenngleich das Begehen des Innenstadtpflasters auch für gesunde junge Menschen nicht angenehm ist. Allen Bürgerinnen und Bürgern muss ein möglichst gefahrloses Begehen der Fußgängerzone ermöglicht werden, zumal die besser gepflasterten Randbereiche der Bahnhofstraße und Massener Straße regelmäßig durch Geschäftsauslagen, Aktivitäten des Stadtmarketings (Stadtfeste, Autoschauen pp.) oder den Weihnachtsmarkt belegt sind. Viele alte und behinderte Menschen meiden deshalb mittlerweile die Fußgängerzone. In der Vergangenheit sind bereits mehrere Personen in diesem Bereich gestürzt, wobei sie sich teilweise erhebliche Verletzungen zugezogen haben.

Unna möchte eine Stadt sein, in der alle Generationen gut zusammen leben können. Der demografische Wandel, von dem natürlich auch unsere Stadt betroffen ist, führt zu neuen Formen des Zusammenlebens der Generationen und zu betreuten Wohnmodellen, die sich aus verschiedenen guten Gründen bereits im Innenstadtbereich konzentrieren und weiter konzentrieren werden.

Eine Sanierung der Fußgängerzone muss daher auch in Zeiten knapper Finanzmittel, die trotz möglicher leichter Verbesserungen im städtischen Haushalt weiter anhalten werden, hohe Priorität erlangen. Nötigenfalls müssen Prioritäten neu überdacht und Ausgabenkonkurrenzen diskutiert werden. Es darf nicht sein, dass die Fußgängerzone noch viele Jahre im zuvor beschriebenen Zustand verbleibt.

Die Fraktion der „Freie Liste Unna/Freie Wähler Gemeinschaft“ (FLU/FWG) beantragt aus den vorgenannten Gründen folgende Maßnahmen der Verwaltung:

1. Fachliche Beurteilung des derzeitigen baulichen Zustandes der gesamten Fußgängerzone im Verlauf Bahnhofstraße, Hertinger Straße, Massener Straße und Wasserstraße mit anschließender Offenlegung des Ergebnisses.
2. Vollständige Darstellung der jährlichen Ausbesserungs- und Instandhaltungskosten der letzten 5 Jahre mit weiterer Kostenprognose.

3. Nachvollziehbare Ermittlung der abgestuften Sanierungskosten für folgende Maßnahmen, gegebenenfalls in Teilabschnitten:
 - a) Aufnahme des verlegten Großpflasters im Mittelteil von Bahnhofstraße und Massener Straße sowie anschließende fachmännische Neuverlegung der Steine mit möglichst schmalen Fugen.
 - b) Aufnahme des Großpflasters der Mittelbereiche von Bahnhofstraße und Massener Straße. Austausch gegen andere Steine (Darstellung in unterschiedlichen Qualitäten).
 - c) Aufnehmen der gesamten Pflasterfläche der Bahnhofstraße (zwischen Klosterstraße und Markt) sowie der Massener Straße (zwischen Markt und Lindenplatz). Neugestaltung und kompletter Austausch gegen andere geeignete Steine (Darstellung in unterschiedlichen Qualitäten).
 - d) Füllende Verfugung des Großpflasters auf dem Marktplatz.
 - e) Aufnehmen und schmalfügiges Neuverlegen des Basaltpflasters auf der Wasserstraße (zwischen Markt und „unterem“ Krummfuß) sowie des Pflasters auf der Hertinger Straße (zwischen Markt und Flügelstraße) oder füllende Verfugung des genannten Pflasterbereiches.
4. Prüfung realistischer Fördermöglichkeiten und Zuschüsse.
5. Erstellen kreativer Konzepte zu möglichen Sponsoringmodellen, zum Beispiel Spendenaktionen, freiwillige Kostenbeteiligung von Anliegern, Kauf von Steinflächen oder Steinmetern durch Privatpersonen, Firmen und andere Gruppen mit entsprechender Gravur oder Sponsorentafel am Rathaus.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Göldner
- Fraktionsvorsitzender -



Herrn Bürgermeister
Werner Kolter
Rathausplatz 1

59423 Unna

Fraktionsgeschäftszimmer:
Rathausplatz 1
59423 Unna
Telefon: 02303 / 103350
Telefax: 02303 / 103349
fraktion@fw-flu.de
www.fw-flu-fraktion.de

Fraktionsvorsitzender:
Klaus Göldner
mobil: 0151-41804517

stv. Fraktionsvorsitzender:
Jörg Hißnauer
mobil: 0173-5629585

Sanierung der Unnaer Fußgängerzone

Unna, den 05.09.14

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die ehemalige Ratsfraktion „Freie Liste Unna/ Freie Wähler Gemeinschaft“ (FLU/ FWG) legte Ihnen mit Schreiben vom 04.02.2014 einen detailliert begründeten Antrag auf die abschnittsweise Sanierung der Unnaer Fußgängerzone vor.

Neben einer umfassenden Darstellung der Bedeutung dieser Straßenabschnitte für unsere Stadt, beinhaltete mein Schreiben das folgende Fünf-Punkte-Programm als Handlungsvorschlag für eine mögliche weitere Vorgehensweise:

1.
Fachliche Beurteilung des derzeitigen baulichen Zustandes der gesamten Fußgängerzone im Verlauf Bahnhofstraße, Hertinger Straße, Massener Straße und Wasserstraße mit anschließender Offenlegung des Ergebnisses.
2.
Vollständige Darstellung der jährlichen Ausbesserungs- und Instandhaltungskosten der letzten 5 Jahre mit weiterer Kostenprognose.
3.
Nachvollziehbare Ermittlung der abgestuften Sanierungskosten für folgende Maßnahmen, gegebenenfalls in Teilabschnitten:

a) Aufnahme des verlegten Großpflasters im Mittelteil von Bahnhofstraße und Massener Straße sowie anschließende fachmännische Neuverlegung der Steine mit möglichst schmalen Fugen.

b) Aufnahme des Großpflasters der Mittelbereiche von Bahnhofstraße und Massener Straße. Austausch gegen andere Steine (Darstellung in unterschiedlichen Qualitäten).

c) Aufnehmen der gesamten Pflasterfläche der Bahnhofstraße (zwischen Klosterstraße und Markt) sowie der Massener Straße (zwischen Markt und Lindenplatz). Neugestaltung und kompletter Austausch gegen andere geeignete Steine (Darstellung in unterschiedlichen Qualitäten).

d) Füllende Verfugung des Großpflasters auf dem Marktplatz.

e) Aufnehmen und schmalfügiges Neuverlegen des Basaltpflasters auf der Wasserstraße (zwischen Markt und „unterem“ Krummfuß) sowie des Pflasters auf der Hertinger Straße (zwischen Markt und Flügelstraße) oder füllende Verfugung des genannten Pflasterbereiches

4.

Prüfung realistischer Fördermöglichkeiten und Zuschüsse.

5.

Erstellen kreativer Konzepte zu möglichen Sponsoringmodellen, zum Beispiel Spendenaktionen, freiwillige Kostenbeteiligung von Anliegern, Kauf von Steinflächen oder Steinmetern durch Privatpersonen, Firmen und anderen Gruppen mit entsprechender Gravur oder Sponsorentafel am Rathaus.

Der Antrag der FLU/FWG-Fraktion mündete in die Vorlage 0118/14, die vom Haupt- und Finanzausschuss (HFA) sowie vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehrsplanung (ASBV) beraten wurde. Die darauf folgende Mitteilungsvorlage der Bauverwaltung (0213/14) ging zum Teil auf die Problematik ein, wobei als erster Schritt die Entwicklung eines Gestaltungskonzeptes als Grundvoraussetzung für weitere Planungen angeregt wurde.

Seither wird die Thematik in der Politik und der Unnaer Einwohnerschaft kontrovers diskutiert. Dabei überwiegen zunehmend die Stimmen, die eine Sanierung der Fußgängerzone für erforderlich halten. Insbesondere auch in den Reihen der Unnaer Händlerschaft scheint dieses Thema nunmehr ebenfalls ernsthaft diskutiert zu werden. Diejenigen, die dem Vorhaben skeptisch gegenüber stehen, begründen ihre Haltung fast ausschließlich mit der derzeitigen Haushaltslage unserer Stadt. Nur noch wenige Unnaer bezweifeln die Notwendigkeit von Sanierungsmaßnahmen grundsätzlich. Tausende Unnaer, Besucher und Pendler frequentieren täglich diesen wichtigsten Bereich unserer Stadt.

Tatsache ist, dass trotz zahlreicher Reparaturversuche kaum noch eine Woche oder ein Markttag vergeht, ohne dass Personen in der Fußgängerzone mit mehr oder weniger schweren Folgen zu Schaden kommen. Diese Entwicklung kann auf Dauer nicht hingenommen werden. Wir sorgen uns dabei nicht vorrangig um die modebewusst beschuhte Dame, sondern vornehmlich um die Gesundheit älterer, gebrechlicher und gehbehinderter Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Nunmehr hat sich der neue Rat konstituiert, der für die nächsten 6 Jahre die Verantwortung für diese Stadt übernommen hat. Der finanzielle Handlungsspielraum für die nächsten 2 Jahre wird in Kürze im Rahmen der Haushaltsberatungen gestaltet. Bei anhaltend angespannter Finanzlage ist hierbei insbesondere auch eine verbindliche Prioritätendiskussion erforderlich. Alle zurzeit bereits beschlossenen und/oder diskutierten größeren Investitionsplanungen, die nicht durch die festgelegte Budgethoheit einzelner Unterhaushalte gedeckt sind, sollten überprüft, gegebenenfalls neu bewertet und eingeordnet werden. Eine veränderte Lage erfordert neue Entschlüsse. Dieser taktische Führungsgrundsatz hat auch in der verantwortungsvollen politischen Betrachtung durchaus Gültigkeit. Keine zuvor als wichtig eingeordnete Investition verliert dadurch ihre Bedeutung. Es geht lediglich um die Frage, welche Maßnahme in den nächsten Jahren in unserer Stadt den Vorrang haben soll.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

aus den vorgenannten Gründen beantragt die Fraktion „Freie Wähler/Freie Liste Unna“ (FW/FLU) die Bildung einer vom Stadtrat einzusetzenden, interfraktionellen Projektgruppe unter Leitung der Fachverwaltung.

Die Projektgruppe soll den Auftrag erhalten, das in der Vorlage 0213/14 beschriebene Gestaltungskonzept zur nachhaltigen, abschnittsweisen Sanierung der Unnaer Fußgängerzone zu erarbeiten. Die Aspekte des zuvor dargestellten Fünf-Punkte-Programms sollen dabei angemessen berücksichtigt werden.

Überdies soll in Zusammenarbeit mit der Kämmerei und entsprechender Recherche in Kommunen mit ähnlicher Problemstellung, nach Möglichkeiten der Finanzierung auch außerhalb des städtischen Haushaltes gesucht werden.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Göldner
- Fraktionsvorsitzender -